Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus, In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 334.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 16. Mai.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Amtliches.

Berlin, 15. Mai. Der König hat den Geheimen Sanitäts-Rath Dr. Franz Albert Moritz Scholz zu Schweidnitz, sowie die Wittwe seines verstorbenen Sohnes, des Hauptmanns Scholz, Martha Scholz, geborene von Henning, in den erblichen Adelstand erhoben.

Das ordentliche Mitglied der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Professor Dr. Leopold Kronecker ist zum ordentlichen Professor der philosophischen Fakultät der dortigen Universität und

der Pfarrer und Professor am theologischen Seminar zu Herborn, Heinrich Maurer zum Dekan im Bezirk Herrborn, Regierungsbezirk Wiesbaden, ernannt.

Die Wahl des Realgymnasial-Direktors Dr. Oskar Henke zu Mülheim a. d. Ruhr zum Direktor des Gymnasiums zu Barmen ist bestätig und

dem Mitgliede der Generalverwaltung der königlich prinzlichen Familien-Fideikommiß-Herrschaften Flatow und Krojanke, Geheimen Rechnungs-Rath Dehnicke den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath verliehen worden.

An der königlichen akademischen Hochschule für Musik in Berlin sind zu vollbeschäftigten ordentlichen Lehrern ernannt worden: die bisherige nicht vollbeschäftigte ordentliche Lehrerin, Frau Dr. Breiderhoff sowie die außerordentlichen Lehrer Schwiedamm und Jacobsen an derselben Anstalt.

Der Referendar a. D. Theodor Levin ist zum Konservator der Kunstsammlungen und Bibliothekar an der königlichen Kunstakademie zu Düsseldorf ernannt worden.

Dem Oberlehrer am Kaiser Wilhelm-Gymnasium zu Köln a. Rh., Johann Hubert Gustav Kaiser ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

An der höheren Bürgerschule zu Bochum ist der Erste Lehrer Dr. Peters zum etatsmäßigen Oberlehrer befördert und den Lehrern Dr. Pein und Dr. Lüngen der Titel Oberlehrer beigelegt worden.

Politische Uebersicht.

Posen, den 16. Mai.

Im Herrenhaus bezw. dessen Kommission wird demnächst die Berathung der Verwaltungsgesetze beginnen und man glaubt mancherlei Abänderungen an den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses entgegensehen zu können. Da ist eine Mahnung der „Germania" von Interesse, welche in einer Besprechung der neuen Verwaltungsgesetze bemerkt: „Das Herrenhaus hat nunmehr mit der Sache sich zu beschäftigen und von seiner Haltung, oder richtiger gesagt: von der Haltung, welche die Staatsregierung bei den Berathungen des Herrenhauses einnimmt, wird es hauptsächlich abhängen, ob die neuen Gesetze zu Stande kommen oder nicht. Wesentliche Abänderungen der Grundlage, welche in den Berathungen des Abgeordnetenhauses festgestellt ist, haben keine Aussicht, demnächst im Abgeordnetenhause Annahme zu finden. Sollten auch die konservativen Parteien darauf einzugehen geneigt sein, das Zentrum würde aller Wahrscheinlichkeit nach dieselben nicht billigen und jeder Zeit in der Lage sein, mit der linken Seite des Hauses die Gesetze zu Falle zu bringen, wie dasselbe bisher die Gesetze mit der rechten Seite zu Stande gebracht hat."

Die klerikalen Blätter äußern sich auf Grund der ihnen mit auffallender Eile aus Rom zugesandten Nachrichten über den Eindruck, den im Vatikan die letzte preußische Note hervorgebracht habe, mit wachsender Bitterkeit über diese und über die Kirchenpolitik des Kanzlers: der letztere wolle den „ganzen maigesetzlichen Apparat" erhalten, die angebotenen Zugeständnisse seien nur scheinbare. Der klerikalen „Köln. Volks-Zeitung" wird unterm 9. d. M. aus Rom geschrieben:

Die Antwort der preußischen Regierung auf die letzten Vorschläge des Kardinal-Staatssekretärs Jakobini war gestern Abend der Gegenstand der Berathung einer Kardinals-Kongregation; jetzt wird kein Hehl mehr daraus gemacht, daß dieselbe den so gemäßigten und billigen (!) Forderungen des h. Stuhles gegenüber sich ablehnend verhält und nur Erleichterungen — vermuthlich auf dem Wege der diskretionären Gewalten — für die Sakramentespendung und die Seelsorge in den verwaisten Gemeinden in Aussicht stellt, dafür aber bei dem Verlangen der Anzeigepflicht nicht nur für die Besetzung der gegenwärtig vakanten Pfarreien, sondern auch als feste Regel für die Zukunft beharrt. Ueberraschung hat dieses negative Ergebniß der langwierigen Unterhandlungen in den hiesigen maßgebenden Kreisen nicht hervorgerufen; denn wenn auch der h. Stuhl keinen Vertreter in Berlin hat, so ist er doch nicht darauf angewiesen, sein Urtheil über die dortigen Verhältnisse allein nach den Schilderungen des Herrn v. Schlözer zu bilden."

Wie die „Köln. Ztg." erfährt, sollen wiederum Verhandlungen der betheiligten Ministerien über den Entwurf eines Gemeindesteuergesetzes im Gange sein, bei welchem es sich zunächst um die Grundlagen und maßgebenden allgemeinen Grundsätze handelt. Wie man sich erinnern wird, ist bereits vor etwa fünf Jahren ein solcher Entwurf nicht nur fertiggestellt, sondern auch dem Hause der Abgeordneten vorgelegt worden, wobei die Frage wegen der von den Staatsbeamten zu zahlenden Steuern Schwierigkeiten bereitete.

Das römische Blatt „La Rassegna" begrüßt den Abschluß des Handelsvertrages zwischen Deutschland und Italien als eine Thatsache von „größter wirthschaftlicher Bedeutung". „Wir freuen uns darüber", schreibt das Blatt, „aus zwei Gründen; erstens, weil der Handelsvertrag die Bande der Freundschaft und unsere Einigung mit dem deutschen Reiche befestigt; zweitens, weil durch den neuen Vertrag den Forderungen unserer Exporteure eine gerechte Genugthuung gewährt und die neue Gotthardstraße für unseren Handelsverkehr fruchtbringender gemacht wird."

Die französischen Kolonisations-Bestrebungen stoßen mehrfach auf Widerspruch. Die Congofrage hat bekanntlich schon zu Händeln mit den Portugiesen geführt und die Nebenbuhlerschaft zwischen der Stanley'schen und der de Brazza-schen Expedition spitzt sich mehr und mehr zu. Auch in der Tonkin-Angelegenheit äußert sich jetzt einige Besorgniß, daß man doch mit China in ernstlichen und gefährlichen Streit gerathen könnte. Mit dem König Tüdüc wird man ohne Schwierigkeit fertig werden, aber es bleiben immer noch die Chinesen, deren Haltung sehr unklar scheint. Ein Kampf mit China ist aber eine der unberechenbarsten Sachen von der Welt und es könnte leicht geschehen, daß das himmlische Reich sich als ein ganz furchtbarer Gegner entpuppte. Diesem Umstande ist es auch zuzuschreiben, daß man u. A. sich mit Japan, das mit China verfeindet ist, so gut wie möglich zu stellen sucht. Der neue japanische Botschafter Hakkinikana trifft am Donnerstag in Paris mit einer Anzahl von Offizieren ein, die den höchsten Familien Japans angehören und in verschiedene französische Regimenter zu ihrer weiteren Ausbildung eintreten sollen. Dagegen wird Frankreich eine gewisse Anzahl französischer Offiziere nach Japan senden, welche bei der Ausbildung der japanischen Armee mitwirken sollen. Während so an diesen beiden Punkten die französischen Kolonialgelüste auf Hemmnisse zu stoßen scheinen, bereitet sich am Suezkanal ein anderer Schlag vor, der zugleich französisches Geld, französische „Zivilisationsmission im Auslande" und französische Eitelkeit treffen soll. Die Franzosen sind stolz auf den Suezkanal, den sie nicht ohne Berechtigung als ein französisches Werk betrachten. Ihn beeinträchtigen, wie das durch Grabung eines neuen Kanals geschehen würde, heißt die Franzosen auf's Tiefste verletzen, und der Unwille gegen den neuen englischen Plan spricht sich um so heftiger aus, als man sich sagen muß, daß man die Engländer, wenn sie ernstlich wollen, von seiner Ausführung gar nicht wird abhalten können. Zwar lassen die Franzosen nichts unversucht, wodurch die Monopol-Berechtigung des Kanalunternehmens möglichst betont wird, doch gelingt diese Beweisführung nur sehr unvollkommen. Daher erscheint auch die gestern bereits erwähnte Meldung des „Gaulois", nach welcher die französische Suezkanalgesellschaft nunmehr selbst die Initiative für den Bau eines zweiten Kanals zu ergreifen die Absicht hat, sehr glaubwürdig. Ein solcher Entschluß kann nur auf die sich auch den Franzosen aufdringende Gewißheit zurückzuführen sein, daß sich die englische Thatkraft durch die französischen Raisonnements über internationale Verträge nicht werde in Schranken halten lassen.

Die Andeutung des päpstlich-offiziösen „Moniteur de Rome" über die bedeutsame Kundgebung des Vatikans an die irischen Bischöfe wird inhaltlich durch ein römisches Telegramm der Pariser „Union" vom 14. d. M. in folgender Weise bestätigt und ergänzt: „Der Papst hat heute ein sehr energisches Schreiben an die irischen Bischöfe gerichtet, worin er denselben die Theilnahme an politischen Versammlungen und Zeichnungen zu Gunsten der irischen Agitation untersagt und ihnen anempfiehlt, sich eines ehrerbietigen Verhaltens gegen die Beamten der Regierung zu befleißigen." Wie bekannt, ist der revolutionären Bewegung in Irland von Seite der römisch-katholischen Geistlichkeit jeder mögliche Vorschub geleistet worden, was viel dazu beitrug, alle Maßregeln der englischen Regierung wirkungslos zu machen. Gladstone hat nach Wiederanknüpfung der diplomatischen Beziehungen zum Vatikan sein ganzes diplomatisches Geschick auf diesen Punkt gerichtet und dies nicht erfolglos. In erster Reihe mußte es sich um eine Willensäußerung des Papstes handeln. Als diplomatischer Unterhändler in dieser Angelegenheit war George Errington, ein Ire, Mitglied des Unterhauses für Longford von der Homerulepartei, thätig. Als einer der eifrigsten irischen Parteigänger hat sich der Erzbischof von Cashel, Dr. Croke, hervorgethan. Diesen hat der Papst nach Rom zitirt und ihm in einer am Freitag stattgehabten Audienz sein Mißfallen ausgesprochen. „Im Laufe der Unterredung, so wird der „Times" aus Rom telegraphirt, machte der Papst den Erzbischof mit gewissen ernsten Beschlüssen bekannt, welche der Vatikan mit Bezug auf die fortgesetzte Agitation in Irland gefaßt hat. Auf besondere Mißbilligung stößt das Vorgehen des irischen Klerus in der Organisation und Förderung der Sammlungen, welche den Zweck haben, Herrn Parnell ein Ehrengeschenk zu machen. Es ist ein offenes Geheimniß, daß diese Beschlüsse dem Papste insbesondere durch das Verhalten, welches Dr. Croke trotz wiederholter Instruktionen, die nicht allein an den irischen Klerus im Allgemeinen, sondern direkt an ihn selber gerichtet worden sind, eingeschlagen, aufgedrungen wurden." Es scheint nun, daß die erwähnten „ernsten Beschlüsse" dem irischen Klerus in amtlicher Form bereits mitgetheilt worden sind. Erwähnt mag hierbei noch werden, daß die redlichen Bemühungen des Kardinals Manning und anderer katholischer Prälaten von englischer Herkunft in Bezug auf die Unterstützung des Kabinets Gladstone nach dieser Richtung hin nicht zu unterschätzen sind.

Briefe und Zeitungsberichte.

+ **Berlin**, 15. Mai. Daß die Verhandlungen mit der Kurie wieder einmal gescheitert sind, ist eine Thatsache, die in den ultramontanen Blättern mit Nachdruck hervorgehoben und in allen Tonarten variirt wird. Man wird wohl auch zweifeln dürfen, ob so bald diese unersprießlichen Verhandlungen wieder angeknüpft werden. Es kann nicht ausbleiben, daß das erneute Scheitern der Verständigungsversuche mit der Kurie auch auf unsere inneren parlamentarisch-politischen Verhältnisse bedeutsam zurückwirken wird. Besonders Scharfblickende wollen eine Wendung in dieser Hinsicht schon vor Pfingsten bemerkt haben. Man meint, wenn Herr Windthorst ernstlich gewollt, wenn er seine Schaaren im Reichstag zahlreicher beisammen gehabt und die Hospitanten des Zentrums kräftiger bearbeitet hätte, so wäre auch die Holzzollvorlage durchzubringen gewesen. Auch der Hertling'sche Antrag, der das Unfallversicherungsgesetz einstweilen von der Tagesordnung absetzen will, kann unmöglich als eine Förderung der sozialpolitischen Pläne des Reichskanzlers seitens des Zentrums betrachtet werden. Sodann wird sich eine Schwenkung des Zentrums wohl in der Behandlung der Militärfragen bemerklich machen, die nach Wiederbeginn der Sitzungen auf's Neue in den Vordergrund treten werden, vielleicht auch in der Behandlung des Etats. Im Abgeordnetenhause hat das Zentrum freilich mit der Vereinbarung der Verwaltungsgesetze seine Dienste bereits geleistet; indessen giebt das Herrenhaus vielleicht durch etliche Abänderungen Anlaß, auch diese Leistung wieder rückgängig zu machen. Und dann blieben als einziger Erfolg der klerikal-konservativen „Mehrheit" einige Einschränkungen der Gewerbefreiheit, die schwerlich für irgend Jemanden großen Werth haben werden.

— Der Kaiser hat den Kommandanten von Rastatt, Generallieutenant von Barby II., sowie die Kommandeure der 15., 18. und 31. Division in Köln, Flensburg und Straßburg, die Generallieutenants von Einem, von Lüderitz und Berger, letzteren unter Erhebung in den Adelstand, zur Disposition gestellt.

— Die Presse beschäftigt sich neuerdings wieder mit Erörterungen über angeblich zwischen den Ministern v. Puttkamer und Scholz bestehende Differenzen. Mit Bezug hierauf schreiben die „Berl. Pol. Nachr.":

„Wir glauben auf Grund zuverlässiger Information erklären zu können, daß „Frictionen" zwischen beiden genannten Ministern weder bestanden haben, noch zur Zeit bestehen, und daß die weiteren Kombinationen, welche an die angeblichen Meinungsverschiedenheiten geknüpft werden, ebenfalls haltlos sind.

Wenn nun zur Unterstützung der Gerüchte vorzugsweise der Umstand herangezogen wird, daß bei Besprechung der Etatsdebatte im Reichstage in der unter der Oberleitung des Herrn v. Puttkamer stehenden Presse der energischen und wirksamen Zurückweisung nicht gedacht ist, welche den linksliberalen Angriffen durch den Finanzminister zu Theil wurde, so wird dadurch nur wieder ein neuer Beweis von der überaus geringen Kenntniß geliefert, welche im Allgemeinen bezüglich der Verhältnisse und Anschauungen in den leitenden Kreisen herrscht.

Beständen, was nicht der Fall ist, schwerwiegende Meinungsverschiedenheiten zwischen denjenigen Ministern, deren Ressorts vorzugsweise mit der allgemeinen Politik in Berührung stehen, so würde es sicher nach den in dem preußischen Staatsministerium herrschenden Traditionen völlig ausgeschlossen sein, das Vorhandensein derselben durch die offiziöse Presse anzudeuten. Auch wird aus den allgemeinen Direktiven, welche der Minister des Innern der letzteren ressortmäßig ertheilt, eine Verantwortlichkeit für jede Aeußerung oder Nichtäußerung derselben im Einzelnen in dem Sinne sich nicht konstruiren lassen, wie sie nach der liberalen Version angenommen werden müßte."

Betreffs der bei dieser Gelegenheit zur Erörterung gekommenen Vicekanzlerfrage schreibt die „Krzztg.":

„Man meint, daß seit dem Austritt des Grafen zu Stolberg noch kein neuer Vizekanzler ernannt sei, und behauptet, der zum Vizepräsidenten des Staatsministeriums bereits vor fast zwei Jahren ernannte Herr v. Puttkamer habe seitdem fort und fort auch seine Ernennung zum Vizekanzler erwartet; neuerdings tauchen jedoch anderweitige Chancen auf. Wir bemerken unsererseits, daß Graf Stolberg gar nicht Vizekanzler gewesen ist, und daß ein Vizekanzler (mit solchem Namen) im deutschen Reiche gar nicht existirt. Herr Camphausen war Vizepräsident des Staatsministeriums. An seiner Stelle war Graf zu Stolberg ernannt und an dessen Stelle ganz in derselben Weise Herr v. Puttkamer. Das sogenannte Stellvertretungs-Gesetz, welches die Möglichkeit geschafft hat, daß der bis dahin allein verantwortliche Reichskanzler in Bezug auf den ganzen Umfang seiner Geschäfte, so wie besonders in Betreff einzelner Verwaltungen in Betreff seiner Verantwortung vertreten werde, hat zunächst für die Dauer die Folge gehabt, daß einzelnen Staatssekretären die verantwortliche Vertretung übertragen worden ist, und wenn wir uns recht erinnern, hat vor einigen Monaten der Staatssekretär des Innern, Herr v. Bötticher, eine ausgedehntere Vertretung erhalten; aber er so wenig, wie irgend ein anderer, ist seither Vizekanzler gewesen, und wir glauben auch nicht, daß es im Werke ist, einen solchen zu ernennen."

R Wie erinnerlich, ist im Abgeordnetenhause die Thatsache, daß bei einer größeren Anzahl städtischer Lehranstalten den Lehrern und Beamten der tarifmäßige Woh-

nungsgeldzuschuß noch gar nicht oder auch nicht zu dem minderen, dem pensionsfähigen Betrage desselben entsprechenden Theile gewährt wird, bei wiederholten Gelegenheiten und von den verschiedensten Seiten des Hauses hervorgehoben worden. Seitens der Unterrichtsverwaltung sind nun, wie offiziös verlautet, die Provinzial-Schulkollegien angewiesen worden, diesem Gegenstand ihre Aufmerksamkeit zu widmen und mit den Patronaten zunächst der Vollanstalten wegen Bewilligung des Wohnungsgeldzuschusses alsbald ins Benehmen zu treten.

— Ueber den geänderten Wallotschen Plan zum Bau des neuen Reichstagshauses wird die Akademie des Bauwesens demnächst berathen und Anträge machen. Die Feier der Grundsteinlegung ist auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben.

— Das Jahr 1883 bringt uns im Ganzen nicht weniger als 18 Ausstellungen jeder Art, und zwar finden solche in den meisten Hauptstädten statt. Am zahlreichsten sind die Industrie-Ausstellungen; es werden solche in Blois (vom 22. Mai bis 1. Aug.), in Caën und Troyes (vom 15. Mai bis 15. Sept.), in Vannes (vom 12. Mai bis 11. Juni in Verbindung mit einer Kunstausstellung), in Foix (vom 5. bis 22. Mai) und in Rochefort (vom 26. Mai bis 26. Juli) abgehalten. Die hygienische Ausstellung in Berlin und jene von Bronzen in Wien sind bereits eröffnet, im Laufe dieses Monats folgt noch die landwirthschaftliche Ausstellung in Lissabon. Die große internationale Fischerei-Ausstellung in London wurde bereits am 1. April eröffnet und wird bis 1. Juni dauern. In Kalkutta und Nizza werden diesen Winter internationale Ausstellungen stattfinden. Zum 1. August ist die Eröffnung der internationalen Elektrizitäts-Ausstellung in Wien, nachdem eine ähnliche bereits jetzt in Königsberg in Preußen eröffnet worden; der Monat September bringt die historische, auf die zweite Türkenbelagerung Bezug nehmende der Stadt Wien und die internationale Eßwaaren-Ausstellung in Mailand. Die großartige Amsterdamer Ausstellung prangt bereits in vollem Glanze. München eröffnet noch eine solche für schöne Künste, Madrid endlich für Mineralien.

Paris, 11. Mai. Der jüngst aus der Armee geschiedene Prinz Roland Bonaparte gedenkt nach einer kurzen Reise in seinem Geburtslande Korsika als Deputirtenkandidat aufzutreten. Mit der vielgerühmten Eintracht, welche seit der Verhaftung und Freilassung des Prinzen Jerome Napoleon unter den Bonapartisten hergestellt sein soll, scheint es trotzdem nicht ganz richtig zu sein. Paul Cassagnac, von welchem jüngst der „Petit Marseillais" geschrieben, derselbe habe sich dem Chef der Napoleoniden-Dynastie angeschlossen, nachdem dieser versprochen, „er werde nichts unternehmen, was die Religiösgesinnten verletzen könnte", richtet nun an das bezeichnete Blatt ein Schreiben, in welchem es u. A. heißt: „Ich habe beim Prinzen Napoleon keinerlei Schritte gethan, ich bin niemals in die Avenue d'Antin (Wohnung des Prinzen) gegangen, ich habe den Prinzen niemals gesehen."

Warschau. Die Ohrfeige, so schreibt man der „Voß. Ztg." aus Petersburg, welche der Warschauer Kurator Apuchtin erhielt, scheint die Regierung veranlaßt zu haben, den Polen gegenüber eine andere Haltung anzunehmen. Dafür spricht die in greifbarer Form auftretende Meldung, daß der Warschauer Generalgouverneur Albedinsky durch eine energischere Persönlichkeit ersetzt werden soll. Selbstverständlich wird die Abberufung dieses Funktionärs unter dem Vorwand erfolgen, er habe wegen zerrütteter Gesundheit seinen Abschied erbeten, doch wird über den wahren Grund Niemand in Zweifel sein, wenn es sich bewahrheitet, daß sein Nachfolger der Generalgouverneur von Kijew, General Drenteln, oder gar Graf Ignatjew sein soll. In Regierungskreisen erblickt man in den Warschauer Studentenexzessen nur die Wirkung der laxen Haltung des Generalgouverneurs, nur die Folge der zunehmenden antirussischen Bestrebungen der polnischen Gesellschaft, welche zu durchkreuzen man eine energische Hand nöthig zu haben glaubt. Mancherlei Anzeichen deuten unverkennbar darauf hin, daß die Regierung fest entschlossen ist, ihre Russifizirungs-Absichten mit fester Hand durchzuführen. Unter Anderem deutet das offizielle Dementi, welches der Zeitungsmeldung von der Abberufung Apuchtins folgte, darauf hin. Wie zum Beweise dessen, daß in Polen nun Ernst gemacht werden soll, will die Regierung auch einen bisher bestehenden Widerspruch zwischen Gesetz und praktischer Ausführung aus der Welt schaffen, indem sie, wie von uns bereits anderweitig gemeldet worden ist, anordnete, genau zu untersuchen, inwieweit die seit 1863 abgeschlossenen Verkäufe von Gütern im nordwestlichen Gebiet wirklich von Russen abgeschlossen wurden. Fiktive Verkäufe von Gütern, die dadurch wieder in polnische Hände kamen, sollen ungiltig erklärt und die Güter thatsächlich an Russen verkauft werden.

Belgrad, 12. Mai. Der Kassationshof bestätigte gestern das gegen Helene Markovich gefällte Todesurtheil. Die Attentäterin lehnte es ab, ein Gnadengesuch einzureichen. Ein solches wurde nun von ihrer Schwester eingereicht, welchem der König stattgab, indem er heute die Attentäterin begnadigte.

Locales und Provinzielles.

Posen, 16. Mai.

r. **Schulinspektion.** Dem Oberpfarrer Radtke in Birnbaum ist die Lokalinspektion über die evangelischen Schulen zu Großdorf, Bielsko, Gorzyn, Neugörzig, Kulm, Skrzydlewo und Mechnatsch, und dem Pastor Blindow die Aufsicht über die evangelischen Schulen zu Striche, Neumerine, Driewcen, Eulenberg, Radegosch und Mokritz übertragen worden.

r. **Fortbildungsunterricht.** 58 Lehrern im Regierungsbezirk Posen sind für ihre Bemühungen um den Fortbildungsunterricht der dem schulpflichtigen Alter entwachsenen Jugend von der königl. Regierung Remunerationen im Betrage zwischen 30—60 M. pro 1882/83 bewilligt worden.

r. **Die städtische Steuerkasse,** welche sonst nur in den Monaten April, Juli, Oktober und Januar auch in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr für das Publikum geöffnet zu sein pflegt, ist ausnahmsweise auch im Monat Mai d. J. während dieser Stunden zur Einzahlung von Steuern für das Publikum geöffnet. Da viele Steuerzahler erst Ende April oder gar Anfang Mai d. J. ihre Steuerzettel erhalten haben, so ist im laufenden Monat der Andrang von Steuerzahlern so stark, daß die üblichen Vormittagsstunden von 8½—1 Uhr nicht ausreichen und demnach noch die Nachmittagsstunden mit hinzugenommen worden sind.

↗ **Rogasen**, 15. Mai. [Sparkassenverband. Markt.] Von der königl. Regierung wird darauf hingewirkt, für den diesseitigen Regierungsbezirk einen Sparkassenverband zu bilden. Die hiesige Sparkassen-Deputation hat sich gegen diesen Vorschlag ausgesprochen, dagegen hat die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Sitzung vom 7. d. M. den Beitritt zu dem zu bildenden Verbande beschlossen. Das Projekt soll den Zweck haben, beim Wechsel des Aufenthaltsortes eines Sparers die Ueberweisung des Sparbetrags an die Sparkasse des neuen Wohnortes ohne Zinsverlust und Unkosten im Wege der Korrespondenz erfolgen zu lassen. Der gute Zweck des Unternehmens ist augenscheinlich und rechtfertigt die geringen Umstände, welche dadurch der betreffenden Kasse entstehen. — Der am 9. d. M. hier stattgehabte Jahrmarkt war, wahrscheinlich wegen der gegenwärtigen Frühjahrsbestellung, nur sehr schwach besucht.

F. XXV. Allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung.

(Original-Bericht der „Posener Zeitung").

Bremen, 14. Mai.

Die morgen hierselbst beginnende Allgemeine deutsche Lehrerversammlung bildet in hiesiger Stadt gewissermaßen ein Ereigniß. Schon seit Sonnabend, an welchem Tage bereits die ersten Theilnehmer der Versammlung eintrafen, sind sämmtliche staatlichen und sehr viele Privatgebäude beflaggt. Die meisten Theilnehmer sind in Privat-Quartieren untergebracht. Die Bremer Bürger haben förmlich gewetteifert, um den Lehrern ihre gastlichen Häuser öffnen zu dürfen. Bereits sind 1600 Lehrer und Lehrerinnen, zum Theil Delegirte von Lehrervereinen, aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs anwesend. Gegen 8½ Uhr Abends versammelten sich die Theilnehmer im Festsaale des Bremer Künstlervereins. Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses, Lehrer Mörle (Gera), eröffnete die Versammlung mit Worten herzlichster Begrüßung, indem er darauf hinwies, daß nun 35 Jahre ins Land gegangen, seitdem die Allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung zum ersten Male getagt hat. „Viele, die den jungen Baum damals haben pflanzen helfen, sind bereits dahingegangen, der Baum ist inzwischen eine kernige Eiche geworden und hat gute Früchte getragen. Der bereits angebrochenen Morgenröthe eines frischen freien Lehrerlebens ist wohl sehr bald eine düstere Abenddämmerung gefolgt; allein wie so manche emporblühende Pflanze, obwohl plötzlich von einer kalten Frühlingsnacht geknickt, sich mit dem Beginn wärmeren Wetters dennoch in vollster Ueppigkeit entfaltet, so wird auch — deß bin ich gewiß — in nicht allzuferner Zeit für die Lehrer und die deutsche Volksschule der Frühlingsmorgen der Freiheit anbrechen. Allerdings ist dazu zunächst erforderlich, daß Jeder voll und ganz seine Pflicht thut, daß jeder Einzelne bemüht ist, für die Wohlfahrt und Freiheit der Lehrer und der deutschen Volksschule mit ganzer Kraft einzutreten und nicht außer Acht läßt, daß nur volle Einigkeit zum Siege führt. Dieses Prinzip soll unser Leitstern bei unseren diesmaligen Verhandlungen sein und in diesem Geiste heiße ich Sie herzlich willkommen." (Lebhafter, lang anhaltender Beifall.) — Realschuldirektor Deppe (Bremen) begrüßte hierauf die Versammlung Namens der Bremischen Lehrerschaft. Alsdann wurde ohne jede Debatte Realschul-Direktor Deppe zum ersten, Seminarlehrer Halben (Hamburg) zum zweiten und Lehrer Mörle (Gera) zum dritten Vorsitzenden gewählt. — Demnächst wurde beschlossen: auf die morgige Tagesordnung zu setzen: 1) „Was haben wir, die Lehrer, uns in allen Zeitläuften zu bewahren?" und 2) „Die Ueberbürdungsfrage." — Danach schloß die Vorversammlung.

Vermischtes.

* **Eine kulinarische Ausstellung** wurde vor einigen Tagen in Paris in „Cours la Reine" bei den Champs Elysees eröffnet. Von der Gänseleberpastete und dem Chaufroid bis zur Perigordtrüffel, von dem Treibhausspargel bis zum Pfirsich von Montreuil fehlt nichts, was das Herz eines Gourmonds entzücken könnte. Mit dieser Ausstellung wird sich ein hochinteressantes Preis- und Wettkochen verbinden, ein Turnier, bei welchem die ersten Cuissiniers der großen Pariser Cercles und Midirestaurants mit eingelegtem Bratspieß auf dem Plan erscheinen werden. In der Preisjury werden Trompette, der Ex-Koch Gambetta's, und Charlot, der Vater des Baron Alphonse von Rothschild friedlich neben berühmten Gourmets, wie Charles Monselet, dem bekannten Chroniqueur, sitzen, der sich stolz „la première fourchette de Paris" nennen darf. Da die Jury jedes Gericht zu kosten hat, so weiß man wahrhaftig nicht, ob man sie beneiden oder bedauern soll!

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 14. Mai, Nachts 12 Uhr 48 Min. Die englische Post vom 14. d. M. früh, planmäßig in Verviers um 8 Uhr 13 Minuten Abends, ist ausgeblieben. Grund: Einsenbahnunfall zwischen Louvain und Tirlemont.

Köln, 15. Mai. Durch den bereits gemeldeten Brand der Artillerie-Kaserne wurden die Montirungskammern zweier Kompagnieen und diejenige einer Kompagnie theilweise zerstört. Von den Bataillons- und Regimentskammern der Fußartillerie wurden sieben durch das Feuer vernichtet. Der Schaden wird auf ca. 200,000 Mark geschätzt.

Karlsruhe, 15. Mai. Die „Karlsruher Zeitung" veröffentlicht heute eine größere Anzahl Personal-Veränderungen in der Direktion und Verwaltung der Staatsbahnen. — Als Vertreter des Großherzogs bei der Kaiserkrönung wird sich der Bruder des Großherzogs, Prinz Karl, nach Moskau begeben.

Karlsruhe, 15. Mai. Ihre k. Hoheit die Frau Großherzogin ist heute Mittag von Berlin hierher zurückgekehrt.

Stuttgart, 15. Mai. Das Befinden des Königs hat unter der kalten Witterung gelitten, es hat sich Frostgefühl, Appetitlosigkeit und große Nervosität eingestellt. Anlaß zu Befürchtungen geben diese Erscheinungen nicht, doch lassen sie die Vornahme einer Luftveränderung angezeigt erscheinen. Der König wird sich daher in den nächsten Tagen nach Bebenhausen begeben, um die stärkende Waldluft zu genießen.

München, 14. Mai. Der Kaiser von Oesterreich ist heute Abend 8½ Uhr nach Wien zurückgereist, der Prinz Leopold und die Herzöge Ludwig und Karl Theodor gaben demselben bis zum Bahnhof das Geleite, wo sich auch die österreichische Gesandtschaft zur Verabschiedung eingefunden hatte. Die Kaiserin von Oesterreich und die Erzherzogin Valerie reisen morgen früh in Begleitung der Schwester der Kaiserin, der Fürstin von Thurn und Taxis, nach Regensburg und von dort nach Wien.

Nürnberg, 15. Mai. In der gestern und heute hier stattgehabten Versammlung der Delegirten der deutschen, österreichischen und schweizerischen Wagnervereine, welcher zwei Vertreter des Bayreuther Verwaltungsraths beiwohnten, wurde der allgemeine Richard Wagner-Verein zur dauernden Erhaltung der Bayreuther Bühnenfestspiele konstituirt. Zur provisorischen Zentralstelle wurde München gewählt; die erste Generalversammlung findet am 9. Juli in Bayreuth statt.

Wien, 15. Mai. Der Fürst von Montenegro ist gestern Abend 10 Uhr auf der Durchreise nach Moskau hier eingetroffen und in der Hofburg abgestiegen. — Der Kaiser ist aus München eingetroffen, empfing den Besuch des Fürsten von Montenegro und machte dann einen Gegenbesuch. Heute Nachmittag besucht der Kaiser das kronprinzliche Paar in Laxenburg.

Pest, 16. Mai. Fünfhundert Bäckergehilfen beschlossen zu striken, bis die Bäckermeister ihre Wünsche erfüllt hätten. Die Ordnung ist nicht gestört worden.

Paris, 15. Mai. Graf Peter Schuwalow ist hier an der Lungenentzündung erkrankt.

Paris, 16. Mai. Die Kammer genehmigte mit 358 gegen 50 Stimmen die Tonkin-Vorlage.

Rom, 14. Mai. In der Deputirtenkammer wurde heute die Berathung der von Nicotera beantragten Tagesordnung fortgesetzt, morgen werden die Minister das Wort ergreifen, die Abstimmung erfolgt voraussichtlich erst am Mittwoch. — Der Vertreter des Papstes bei der Moskauer Kaiserkrönung, Vanutelli, dessen Abreise auf den 16. d. M. festgesetzt ist, beabsichtigt, in Wien mehrere Tage zu verweilen.

Rom, 15. Mai. Der „Moniteur de Rome" erklärt die Nachricht, daß die Herzöge von Aumale und von Chartres dringend zu dem schwer erkrankten Grafen von Chambord berufen worden seien, für unbegründet. Der Herzog von Aumale werde erst gegen den 20. d. M. abreisen und direkt nach Chantilly zurückkehren.

Konstantinopel, 14. Mai. Das das Abkommen über die Tabaksregie genehmigende Irade des Sultans ist nunmehr mit allen darauf bezüglichen Schriftstücken der hohen Pforte zugestellt worden. — Lord Dufferin hatte heute eine Besprechung mit dem armenischen Patriarchen und mit dem Bischof von Erzerum.

Briefkasten.

S. S. Posen. Der Vorfall ist uns allerdings mitgetheilt worden, wir haben aber aus Rücksicht für die hart betroffene Familie Abstand davon genommen, die Mittheilung zur Veröffentlichung zu bringen, umsomehr da die Angelegenheit rein privater Natur ist.

J. K. Unsere neuliche Mittheilung über die Auflösung der jüdischen Korporation in Wronke war dem Amtsblatte für den Regierungsbezirk Posen entnommen. Näheres über die Auflösung ist uns nicht bekannt.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung

Gewinn-Liste der 5. Kl. 103. kgl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai.
(Ohne Garantie.)

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 260 Mark gezogen worden.

679 174 648 235 623 901 480 (1000) 865 117 987 57 611 180 234 370 495 471 763 (300) 443 **1**466 552 041 376 313 759 (3000) 623 054 230 429 069 452 193 345 (300) **2**182 166 238 378 208 434 691 934 585 751 902 (300) 157 546 270 (3000) 845 **3**828 769 (500) 441 546 501 (300) 014 937 (300) 096 323 157 341 106 651 357 644 470 817 551 **4**081 845 962 361 (300) 243 018 812 285 924 **5**256 862 298 (500) 395 404 073 505 349 237 873 (300) 400 (300) 801 700 871 153 116 662 537 806 283 011 (500) **6**755 (1000) 125 079 961 616 346 018 833 124 904 625 (300) 718 322 216 978 171 907 778 (300) 986 184 658 **7**586 (500) 313 070 673 255 100 827 620 984 139 (300,000) 270 097 905 969 915 144 **8**926 778 743 980 963 552 703 862 (1000) 050 797 681 (1000) 278 581 **9**038 (500) 054 980 565 243 360 (1000) 626 765 (500) 534 (300) 401 144 186 470 100 183 726 958 775 285 391 823 372 (500) 101 622 294.

10470 (300) 570 806 591 873 414 060 848 674 893 786 606 577 989 379 500 992. **11**189 398 183 112 384 812 059 681 692 253 754 145 602 562 749 (1000) 508 (300) 485 788. **12**997 480 409 539 103 291 582 605 634 648 069 362 233 373 418 680 (300) 212. **13**964 418 616 763 684 714 567 781 252 314 (300) 021 147 973 435 (3000) 166. **14**350 188 352 (300) 742 (300) 151 092 (1000) 570 793 (500) 617 631 571 (1000) 920 528 160 212 333 942 (500) 818. **15**121 399 609 092 499 762 9[illegible]9 888 884 125 2[illegible]3 548 481 470 974 270 242. **16**863 028 877 642 (300) 971 181 899 443 648 184 587 002 741 037 630 **17**653 769 399 719 707 115 651 390 897 555 443 129 368 683 468 508 (300) 576 070 279 137 087 285 209 648 652 698 213 (300) 218 201. **18**252 707 849 655 756 504 851 (300) [illegible]31 011 081 801 (300) 390 071 986 114 884 854 774 140 440 289 764 (1000) 377 530 459 620 574 897. **19**281 117 750 236 077 048 (3000) 913 095 472 661 357 471 399 666 905 223 611 860 526 377 101 363 496 799 330 871 881 311 344.

20967 587 170 786 797 089 558 173 (500) 067 481 186 898 488 144 (300) 305 804 105 304 (300) 162 838 (300) 133 (300). **21**105 664 023 027 257 936 032 463 883 364 084 021 764 805 786 548 608 487 816 (500) 355 529. **22**092 109 363 183 445 246 200 168 (1000) 173 400 454 416 182 403 (300) 025 237 650 388 (300) 135 698. **23**320 960 (3000) 672 547 766 (300) 513 159 981 (300) 578 457 815 477 997 221 790 043 845 014 800 568. **24**196 772 068 391 (500) 032 218 607 248 076 545 791 293 529 025 548 524. **25**502 057 951 338 919 029 906 342 425 902 390 (300) 093 779. **26**226 369 910 (300) 522 997 487 (300) 303 144 102 248 120 594 927 (500) 184 344 (300) 023 863 (5000) 221 872. **27**037 130 573 589 997 231 864 648 666 380 650 877 092 963 205 236 695 273 724. **28**558 932 832 512 158 185 (3000) 798 982 976 985 452 391 160 309 005 757 (300) 296 824 206 (500) 397 210 708 015 902 (300) 741 256 (300) 913 582 197. **29**480 (300) 475 602 (3000) 479 524 124 929 768 308 942 060 825 056 978 401 175 822 248 703.

30442 380 277 070 868 (300) 571 900 862 471 403 098 205 790 044 060 575 349 507 521 992 372. **31**314 198 034 604 055 235 614 110 540 922 404 292 952 627 495 (300) 887. **32**519 448 961 934 384 359 569 761 178 385 973 049 518 570 (3000) 025 395 617 953 502 681 225 202 067. **33**519 992 135 229 259 373 834 254 788 885 682 371 585 078 076 (500) 478 960 245 (500) 192 255 593 (300) 191 060 386 761 (300). **34**284 806 (300) 599 042 (3000) 937 (1000) 932 (1000) 456 (300) 506 190 665 179 689 955 212 (300) 690 393 767 903 005 (1000) 775 635 297 618. **35**759 884 167 514 528 (300) 600 043 423 (3000) 951 569 843 199 742 021 217 826 628 507 952 500 948 115 838 266 595. **36**130 326 (3000) 237 832 314 949 (1000) 030 090 466 152 057 823 978 467 805 126 022 318 908 916 334 163 (1000) 971 844 554 338 742 **37**246 290 664 490 361 306 750 096 146 672 294 206 667 050 727 168 046 613 278. **38**260 257 900 230 428 245 (300) 564 (300) 194 641 (1000) 747 846 236 857 035 (3000) 424 491 637 845 865. **39**766 063 979 (500) 703 021 767 813 (500) 734 (300) 930 118 772 626 278 516.

40125 116 880 757 352 033 588 021 646 269 754 196 150 (300) 982 495 798 082 504 932 706 380 567 232 659 354 189 113 989. **41**550 (500) 040 100 (300) 329 671 398 677 668 243 001 842 961 (300) 422 637 009 (300) 271. **42**081 391 202 769 (1000) 796 458 (1000) 411 085 402 367 264 992 905 (300) 293 (3000) 631 578 (300) 786 075 438 325. **43**067 278 596 194 779 112 866 098 917 480 920 147 250 223. **44**069 702 187 897 (1000) 212 (300) 586 693 (300) 563 (500) 093 274 227 062 757 105 585 380 864 519 401 472 671. **45**949 243 989 031 869 102 443 313 (500) 588 (500) 115 182 859 162 (300) 273 478 970 657 575 784 941. **46**980 251 461 292 968 717 142 849 157 097 693 507 908 270 161 (1000)

973 992 216 (1000) 227 061 898 625. **47**980 (300) 228 (300) 579 707 (300) 512 142 768 977 822 (500) 538 337 737 336 905 559 312 (300) 088. **48**556 210 534 089 012 466 319 878 (300) 550 155 401 187 547 657 390 925 428 022 101 792 954 029 706 (3000). **49**784 266 522 731 613 117 319 469 551 893 567 100 124 289 397 112 (300) 940.

50152 513 453 890 394 660 450 770 229 100 620 584 544 979 510 103 (300) 820 568 241 692 235 (300) 457 (1000) 138 (300) 270 336. **51**723 584 820 (500) 852 439 (500) 504 585 368 606 (500) 734 460 973 710 740 371. **52**143 281 (300) 687 305 503 405 818 560 887 118 (3000) 983 752 754 207 531 695 929 792 504 393 169. **53**850 791 473 198 316 596 888 260 140 969 (3000) 040 423 567 751 209 649 844 842 926 602 759 287 059. **54**612 157 375 022 986 448 697 149 035 (1000) 228 176 745 495 606 445 (300) 192 203 010 019 154 (500) 089 854 598 (300) 316 979 364 342 (1000) 667 202 (500). **55**577 803 063 277 837 889 947 653 760 239 (300) 234 703 483 (300) 132 910 (300) 665 397. **56**137 050 629 942 (500) 068 136 (300) 420 (300) 265 049 764 026 573 275 075 421 212 644 (300) 912. **57**814 229 624 093 247 601 527 (300) 161 546 007 285 583 (500) 673 (300) 302 (1000) 788 020 668 399 041. **58**461 088 (300) 724 (300) 470 504 232 260 096 972 305 808 195 531 (3000) 982 006 420 273 763 676. **59**506 303 818 107 960 072 048 438 714 076 (300) 638 997 684 352 042 596 819 298 862 146 (500) 969 237 (1000) 529 532.

60923 280 (500) 565 924 522 167 891 169 483 056 430 460 107 117 (500) 956 303 863 012 (500) 749 **61**233 846 656 670 930 929 258 (500) 090 283 749 (500) 495 022 728 673 373 492 074 993 170 688 729. **62**870 115 209 453 883 140 862 144 812 222 602 045 (500) 103 (300) 048 464 407 215 461 898 786 250 293 822 025 132 536 521 934 200 312. **63**122 495 (300) 419 246 377 457 621 (1000) 976 207 (3000) 792 749 102 229 589 516. **64**682 957 105 928 465 (300) 552 303 786 609 323 (1000) 283 (3000) 238 046 (300) 646 218 630 182 138 910 474 325 695 080 (300). **65**337 308 591 237 230 588 437 243 186 937 794 582 457 263 788 074 485 420 900 893. **66**960 501 (300) 989 (300) 392 108 311 221 (500) 174 893 676 848 (300) 298 742 337 624 (300) 213 229 362 969. **67**276 588 (300) 240 976 016 044 387 517 (300) 933 566 (500) 550 443 688 864 758 547 536 693 770 553 552 074. **68**637 291 950 402 (3000) 645 264 903 068 437 223 447 889 794 669 314 591 (3000) 808. **69**622 697 073 566 179 554 116 412 564 239 852 742.

70604 511 (5000) 317 644 849 (300) 689 291 670 470 998 951 085 (500) 535 647 858 415 493 (300). **71**008 127 390 769 808 726 967 300 168 263 688 804 284 394 095 (500) 458 (500) 011 708 573 575 339. **72**515 520 724 759 052 860 297 236 (300) 074 (500) 025 831 612 (3000) 561 786 (300) 148 438 656 385 (500) 491 688 112 (300). **73**368 928 076 596 (300) 568 (300) 970 841 073 (300) 098 522 545 (3000) 169 300 529 (300) 955 678 903 287 (3000) 281 502 (300) 523. **74**874 235 (500) 290 (300) 324 089 (300) 777 012 792 840 016 719 385 (300) 242 741 226 857 279. **75**250 462 048 (3000) 727 089 284 778 365 489 329 (500) 271 493 (3000) 937 857 385 (3000). **76**949 864 813 358 (300) 099 (300) 739 730 327 772 699 793 (300) 985 575 092 249 387 579 189 (300) 666 304 287. **77**373 017 532 946 217 610 806 370 393 (1000) 348 406 846 716 698 030 385 590 404. **78**741 746 531 302 489 899 (300) 133 964 596 341 (1000) 139 708 347 770 593 (300) 969 377 (300) 761 679. **79**948 977 999 764 979 842 561 581 305 638 695 (300) 875 161 124 382.

80037 045 192 945 768 719 046 276 773 130 (3000) 813 163 321 254 652 638 712 025 248 456 152 967 (3000) 756 645 407 868 961 936 (300). **81**359 973 351 116 430 902 883 745 539 654 850 900 (3000) 967 840 230 056 046 607 260 012 161 886. **82**529 314 620 864 675 317 030 (3000) 489 851 044 395 (500) 111 811 861 128 266 845 (500) 076 574 298 085 (500). **83**994 (3000) 367 050 416 085 (500) 327 710 482 638 648 056 522 635 820 998 876 546 933 663 203 877 836. 849 (500) 305 315 152 323 252. **84**989 134 (500) 089 (300) 769 160 828 488 293 639 946 423 182 383. **85**757 (300) 949 348 693 909 596 547 655 634 (500) 003 903 947 274 340 127 481 442 999 590 667 **86**094 (300) 569 830 691 (300) 629 763 362 269 (3000) 980 076 855 568 452 190 (1000) 282 192 (300.) **87**172 559 820 138 428 055 380 315 934 955 333 545 630 447 929 771 992 869 920 602 087 103 645 678 976 815 (500). **88**011 020 820 (300) 725 190 238 431 354 624 (500) 734 034 197 193 158 (300) 549 196 002 658 449 730 217 743 467 715 046 891 133. **89**128 901 366 424 580 591 354 040 970 801 (15000) 232 001 811 (300) 046 664 930 453 (300).

90627 318 (300) 782 753 201 941 (300) 406 829 003 191 640 624 204 (500) 999 697 658 703 497 466 913 375 353 384 786. **91**516 084 380 815 135 794 624 152 924 713 512 (300) 243 111 447 572 302 750 066. **92**669 418 119 522 769 380 500 289 941 490 469 206 372 (1000) 638 571 897 855 750 848 928. **93**250 350 791 704 713 901 390 335 625 929 756 526 853 072 858 598 535 (300) 934 251 412 435 618 722 114. **94**946 360 224 863 980 217 970 995 460 484 284 (3000) 573 153 433 621 875 046 251 111 235 689 662 768 069 (500) 904 929. **95**463 450 997 828 787 (300) 695 355 016 366 951 510 271 625 003 971 275 494 437. **96**203 834 653 (300) 315 177 (300) 446 184 220 345 783 927 975 (500) 401 672 489 245 621 633. **97**329 716 099 130 347 421 356 267 309 771 778 315 (300) 768 683 (300) 203 393 907. **98**739 367 (300) 294 070 948 664 074 (1000) 911 320 538 588 785 935 952 326 (300) 597 982 425 160 889 772 110 044 614. **99**608 466 905 099 511 340 879 316 294 (1000) 933 047 997 718 461 760 497 425 445 645 (3000).

Wetterbericht vom 15 Mai, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	763	WNW 1	halb bedeckt	9
Aberdeen	762	SSO 3	heiter	14
Christiansund	759	still	wolkenlos	14
Kopenhagen	766	S 3	wolkenlos	15
Stockholm	766	SSW 2	wolkenlos	17
Haparanda	759	S 2	wolkig	7
Petersburg	—			
Moskau	768	ONO 1	wolkenlos	13
Cork, Queenst.	763	SO 3	wolkig	11
Brest	763	S 1	bedeckt [1])	11
Helder	763	N 1	wolkig	13
Sylt	763	S 1	wolkenlos	16
Hamburg	764	O 1	heiter	17
Swinemünde	767	SSO 3	heiter	16
Neufahrwasser	770	NO 1	heiter	15
Memel	768	S 2	wolkenlos	17
Paris	—			
Münster	763	O 2	wolkenlos	18
Karlsruhe	763	O 2	wolkenlos	17
Wiesbaden	763	SO 1	wolkenlos [2])	16
München	765	NO 2	wolkenlos	12
Chemnitz	765	SO 1	wolkenlos	17
Berlin	766	SO 3	wolkenlos	16
Wien	765	N 2	wolkenlos	13
Breslau	768	OSO 1	wolkenlos [3])	15
Ile d'Aix	—			
Nizza	—			
Triest	762	ONO 2	heiter	19

[1]) Grobe See. [2]) Thau. [3]) Früh Thau.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Anmerkung. Die Stationen sind in vier Gruppen geordnet; 1. Nordamerika, 2. Küstenzone von Irland bis Ostpreußen, 3. Mittel-Europa südlich dieser Zone, 4. Südeuropa. — Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Uebersicht der Witterung.

Bei hohem und gleichmäßig vertheiltem Luftdrucke und schwacher Luftbewegung aus variabler Richtung ist über ganz Mittel-Europa das Wetter heiter, trocken und warm. Ueber Central-Europa ist der Himmel fast überall wolkenlos. Außer in Bayern liegt die Temperatur in ganz Deutschland über der normalen, im nördlichen bis zu 7, im mittleren bis zu 6, und im südlichen bis zu 3 Gr., Utrecht meldet 21 Grad.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
15. Nachm. 2	759,9	O schwach	heiter	+23,0
15. Abnds. 10	760,1	O schwach	wolkenlos	+16,3
16. Morgs. 6	760,1	O schwach	wolkenlos	+15,0

Am 15. Wärme-Maximum: +25°2 Celf.
" " Wärme-Minimum: + 8°8 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15 Mai Morgens 1,02 Meter.
" " 15 " Mittags 1,02 "
" " 16. " Morgens 1,02 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 15. Mai. (Schluß-Course.) Fest auf Nachricht von Empfang Waddingtons bei Kaiser und Reichskanzler. Schluß abgeschwächt.

Lond. Wechsel 20,505, Pariser do. 81,15. Wiener do. 170,60. K.-M. S.-A. —. Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 100⅞. K.-M.-Pr.-Anth. 127⅜. Reichsanl. 102¼. Reichsbank 149⅞. Darmstb. 153⅜. Meining. Bk 96. Oest.-ung. Bk. 715 75. Kreditaktien 262⅞. Silberrente 67⅝ Papierrente 67⅛. Goldrente 84⅛. Ung. Goldrente 76. 1860er Loose 121⅛. 1864er Loose 322,60. Ung. Staatsb. 224,50. do. Ostb.-Obl. II. 96½. Böhm. Westbahn 261½. Elisabethb. —. Nordwestbahn 173⅛. Galizier 260. Franzosen 285⅞. Lombarden 129⅜. Italiener 91⅛, 1877er Russen 90⅜. 1880er Russen 73⅛. II. Orientanl. 57¼. Zentr.-Pacific 111⅞. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 58. Wiener Bankverein 93⅞, 5% österreichische Papierrente 79⅜. Buschtebrader —. Egypter 75, Gotthardbahn 125¼. Türken 12⅜.

Westsizilianische Eisenbahn 88⅛.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 262⅞, Franzosen 286. Galizier 259⅜, Lombarden 129, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter —. Gotthardbahn —.

Frankfurt a. M., 15. Mai. Effekten-Sozietät. Kreditaktien 262⅞, Franzosen ——, Lombarden ——, Galizier 259⅞, österreich. Papierrente —, Egypter —, III. Orientanl. —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 124, Deutsche Bank —,—, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ung. Goldrente —. II. Orientanleihe —. Böhmische Nordbahn —. Geschäftslos.

Wien, 15. Mai. (Schluß-Course.) Geschäftslos.

Papierrente 78,67½ Silberrente 79,15. Oesterr. Goldrente 99,20. 6-proz. ungarische Goldrente —,—. 4-proz. ung. Goldrente 89,27½, 5-proz. ung. Papierrente 87,65. 1854er Loose 119,75. 1860er Looje 135,75. 1864er Looje 171,00. Kreditloose 171,00. Ungar. Prämien. 114,75. Kreditaktien 307,60. Franzosen 334,25. Lombarden 145,50. Galizier 304,00. Kasch.-Oderb. 146,25. Pardubitzer 150.50. Nordwestbahn 202,50 Elisabethbahn 222,50 Nordbahn 2845,00 Oesterreich. ungar. Bank —.—. Türk. Loose —.—. Unionbank 117,75, Anglo-Austr. 115,25. Wiener Bankverein 109,00 Ungar. Kredit 305,00. Deutsche Plätze 58,55 Londoner Wechsel 120,05 Pariser do. 47,55, Amsterdamer do. 99,35. Napoleons 9,51 Dukaten 5.65 Silber 100,00. Marknoten 58,55 Russische Banknoten 1,18¼. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 170,00 Franz-Josef —.— Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westbahn —,—. Elbthalb. 221,50, Tramway 218,30. Buschteraber —.—. Oesterr. 5proz Papier 93,20.

Kreditanstalt übernahm fix 16 Millionen Märzrente vom Finanzminister zu 92⅜.

Paris, 15. Mai. (Schluß-Course.) Träge.

3proz. amortisirb. Rente 81,15. 3proz. Rente 79,72½, Anleihe de 1872 109,65, Ital. 5proz. Rente —,—. Oesterreich Goldrente 84,00, 6proz. ungar. Goldrente 103⅞, 4proz. ungar. Goldrente 76⅞, 5 proz. Russen de 1877 93½, Franzosen 710,00, Lombard. Eisenbahn-Aktien 316,25, Lombard Prioritäten 297,00, Türken de 1865 12,02½. Türkenloose 56,70, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier 395,00, Spanier neue 63⅞, do. inter. —, Suezkanal-Aktien 2312,00, Banque ottomane 780,00, Union gen. —, Credit foncier 1340,00, Egypter 368,00, Banque de Paris ——, Banque d'escompte 530,00, Banque hypothecaire —,—, Lond. Wechsel 25,25½, 5proz. Rumänische Anleihe —,—.

Foncier egyptien 611,00.

London, 15. Mai. Consols 102 1/16, Italien. 5prozentige Rente 90⅜, Lombarden 12⅜, 3proz. Lombarden alte 11⅞, 3proz. do. neue 11⅜, 5proz. Russen de 1871 86⅜, 5proz. Russen de 1872 86½, 5proz. Russen de 1873 88, 5proz. Türken de 1865 11⅞ 3½proz. fundirte Amerik. 105¼, Oesterreichische Silberrente —, do. Papierrente —. 4proz. Ungarische Goldrente 75⅜, Oesterr. Goldrente 82⅞ Spanier 63½. Egypter 72⅞, Ottomanbank 21, Preuß. 4proz. Consols 101¼.

Silber —. Platzdiskont 3⅞ pCt.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,69. Wien 12,15. Paris 25,47. Petersburg 23¼.

In die Bank flossen heute 17,000 Pfd. Sterl.

Florenz, 15. Mai. 5pCt. Italien. Rente 92,25, Gold 20,00.

Petersburg, 15. Mai. Wechsel auf London 23⅞, II. Orient-Anleihe 92¼. III. Orientanleihe 92¼, Hamburg 204¼.

Privatdiskont 5½ pCt.

Newyork, 14. Mai. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 94⅜, Wechsel auf London 4,82⅞, Cable Transfers 4,87½, Wechsel auf Paris 5,18⅞, 3½prozentige fundirte Anleihe 103, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 119⅛, Erie-Bahn 35⅞, Zentral-Pacific-Bonds 114⅛. Newyork Zentralbahn-Aktien 121, Chicago- und North Western-Eisenbahn 150.

Geld leicht, für Regierungsbonds 2. für andere Sicherheiten 3 Proz.

Produkten-Kurse.

Königsberg, 15. Mai. Getreidemarkt. Weizen unveränd. Roggen fester, loco 121/122 Pfd. 2000 Pfund Zollgewicht 136,00, per Frühjahr 139,00, Mai-Juni 137,50 Mark. Gerste unverändert. Hafer fest, loco inländ. 136,00, pr. Mai-Juni 132,00. Weiße Erbsen, per 2000 Pfd. Zollgewicht 151,00. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. loco 51,00, pr. Frühjahr 56,75, pr. Aug. 58,00. — Wetter: Schön.

Köln, 15. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 21,00, fremder loco 21,50, per Mai 20,60, per Juli 20,40, per November 20,55. Roggen loko 14 75, per Mai 14,90, per Juli 15,30, per Novbr. 15,75. Hafer loco 14,75. Rüböl loco 36,50, pr. Mai 36,00, per Oktober 31,50.

Bremen, 15. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Fest. Standard white loco 7,35 Br., per Juni 7,45 Br., per Juli 7,60 Br., per August 7,75 Br., per August-Dezember 7,95 Br.

Hamburg, 15. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, per Mai 190,00 Br., 189,00 Gd., per Juli-August 192,00 Gd., 191,00 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine ruhig, per Mai 146,00 Br., 145,00 Gd., per Juli-August 149,00 Br., 148,00 Gd. Hafer u. Gerste unveränd. Rüböl ruhig, loco 71,00, Oktober 62,00. Spiritus höher, per Mai 43⅞ Br., per Juni-Juli 43⅞ Br., Juli-August 44 Br., per August-September 44½ Br. Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum fester, Standard white loco 7,45 Br., 7,35 Gd., per Mai 7,45 Gd., per August-Dezember 7,90 Gd. — Wetter: Schön.

Paris, 15. Mai. Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen träge, per Mai 26,10, per Juni 26,30, per Juli-August 27,00, per September-Dezember 27,50. — Roggen ruhig, per Mai 17,00, per September-Dezember 19,50. — Mehl 9 Marques ruhig, per Mai 57,30, per Juni 57,75, per Juli-August 58,75, per September-Dezember 59,80. Rüböl weichend, per Mai 99,25, Juni 98,75, per Juli-August 83 00, per Sept.-Dezbr. 77,00. — Spiritus unentschieden, per Mai 49,00, per Juni 49,30, per Juli-August 50,00, per September-Dezember 50,75. — Wetter: Schön.

Paris, 15. Mai. Rohzucker 88° loco ruh., 53,00 a 53,25. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm per Mai 60,80, per Juni 61,25, per Juli-August 61,75, per Oktober-Januar 60,10.

Wien, 15. Mai (Getreidemarkt.) Weizen per Frühjahr 10,20 Gd., 10,30 Br., per Herbst 10,50 Gd., 10,55 Br. Roggen per Frühjahr 7,95 Gd., 8,00 Br., per Herbst 8,25 Gd., 8,30 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,10 Gd., 7,15 Br. Mais (internationaler) pr. Mai-Juni 7,10 Gd., 7,15 Br

Pest, 15. Mai. Produktenmarkt. Weizen loko verflaut, per Herbst 10,00 Gd., 10,05 Br. — Hafer per Herbst 6,65 Gd., 6,77 Br. Mais per Mai-Juni 6,65 Gd., 6,70 Br. Kohlraps pr. August-September 14¼.

Petersburg, 15. Mai. (Produktenmarkt.) Talg loco 76,00, pr. August 73,00. Weizen loco 14,25. Roggen loco 9,50. Hafer loco 5,25. Hanf loco 35,00. Leinsaat (9 Pud) loco 14,00. — Wetter: Kühl.

Amsterdam, 15. Mai. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen auf Termine niedriger, per Mai 269, per November 285. Roggen loko fester, auf Termine unverändert, per Mai 168, per Oktober 177. Raps per Mai —, per Herbst 371 Fl. Rüböl loco 41¼, per Mai —, per Herbst 35⅞.

Antwerpen, 15. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 18⅜ bez. u. Br., per Juni 18⅞ Br., per September 19⅞ Br., per September-Dezember 20 Br. Fest.

Antwerpen, 15. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

Glasgow, 15. Mai. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 16,300 Tons gegen 15,000 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

London, 15. Mai. Havannazucker Nr. 12 23¼ nominell.

Liverpool, 15. Mai. Getreidemarkt.) Weizen ruhig. Mais 1 d. niedriger. Mehl fest. — Wetter: Schön.

Liverpool, Feiertags wegen heute kein Baumwollenmarkt.

Manchester, 15. Mai. 12r Water Armitage 7, 12r Water Taylor 7½, 20r Water Micholls 8⅜, 30r Water Clayton 9⅞, 32r Mock Townhead 9⅜, 40r Mule Mayoll 9¼, 40r Medio Wilkinson 10⅞, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Qual. Rowland 9⅞, 40r Double Weston 11, 60r Double courante Qual. 14¼, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 87. Anziehend.

Newyork, 14. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11⅛, do. in New-Orleans 10 7/16, Petroleum Standard white in Newyork 7⅞ Gd. do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certifikates — D. 97 C. — Mehl 4 D. 25 C. — Rother Winterweizen loko 1 D. 25 C., do. per Mai 1 D. 22½ C., do. pr. Juni 1 D. 23½ C., do. pr. Juli 1 D. 25⅜ C. Mais (New) — D. 66 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅛, Kaffee (fair Rio-) 9⅛. Schmalz Marke (Wilcox) 11 1/16, do. Fairb. 12⅜, do. Rohe u. Brothers 11 1/16. Speck 11⅛. Getreidefracht nach Liverpool 3½.

Newyork, 14 Mai. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 20,000, do. nach Frankreich 20,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 20.000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 40,000 Qrts.

Stettin, 15 Mai. [An der Börse.] Wetter: Schön. + 18° R. Barometer 28.6. Wind: S.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko gelber und weißer 186—196 M., geringer 162—180 M. feuchter 162 bis 180 M., per Mai 196—196,5 M. bez., per Mai-Juni 195,5 M. bez., per Juni-Juli 195,5 M., bez., per Juli-August 196,5 M. Gd., per September-Oktober 199—199,5 Mark bez., Br. u. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogramm loko inländischer 142—148 M., geringer und feuchter — M., per Mai 148—148,5 M. bez., per Mai-Juni 148—148,5 Mk. bez., per Juni-Juli 148—148,75 M. bez., per Juli-August 149—149,5 M. bez., per August-September —, per September-Oktober 149—151 bis 150,5 M. bez., per Oktober-November 149,5—151—151,5 M. bez. — Gerste ruhig, per 1000 Kilo loko Märker, Oderbruch und Pommersche 118 bis 124 Mark, bessere 125 bis 135 Mark, feine 136 bis 156 M. — Hafer behauptet, per 1000 Kilo Pommerscher 124—132 Mark. — Winterrübsen unverändert, per 1000 Kilogramm per Mai —,— Mark bezahlt, per September-Oktober 28 Mark Br. — Winterraps per 1000 Kilogr. — M. — Rüböl matt, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 70 M. Br., abgel. Anmeldung — M. bezahlt, per Mai 68 Mark bezahlt, per Mai-Juni 68 Mark Br., per Juni — M., per September-Oktober 61,5 M. Brief. — Spiritus sehr fest, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 55,4 M. bez., mit Faß — M., kurze Lieferung ohne Faß — M., abgel. Anmeld. — M. bez., per Mai 55,3 bez., per Mai-Juni 55,3 Mark bezahlt, per Juni-Juli 55,4—55,6—55,5 M. bez., per Juli-August 56,1 M. bezahlt, per August-September 56,6 M. Br. u. Gd., per September-Oktober 55,3 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: 2000 Zentner Weizen, 2000 Zentner Roggen, — Zentner Rüböl, — Liter Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 196,5 M., Roggen 148,5 M., Rübsen —,— M., Rüböl 68 M., Spiritus 55,5 Mark. — Petroleum loko 7,9 M. transito bez., Regulirungspreis 7,9 Mark transito, alte Usance 8,15 M. transito bez. per September-Oktober — Mark. — Thran, brauner Berger Leber- — M. tr. per 100 Kilo bez. — Schmalz — Fairbank — tr. bez. — Kartoffelmehl prima — M., secunda — M. per 100 Br. incl. Sack. — Leinsamen, Rigaer extra puik — M. bezahlt. Aktien ohne Handel. (Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 15. Mai. Wind: SO. Wetter: Prachtvoll.

Die Pfingst-Ausflüge haben die Beurtheilung der Felder nahegelegt und die Resultate dürfen sich wohl dahin zusammenfassen lassen, daß die jüngste Aufbesserung den Roggensaaten nicht in dem erwarteten Maße zu Statten gekommen ist, während über Weizen überhaupt kaum Klage erhoben wird und die Sommerung noch zu wenig entwickelt ist, um ein irgendwie maßgebendes Urtheil zu gestatten. In diesem Sinne prägte sich auch im heutigen Verkehr die Meinung aus.

Loco-Weizen war wenig belebt. Zu Kündigungszwecken sollen einige größere Partien auf sofortige Abladung zu rentablen Preisen gehandelt sein. Im Termin-Verkehr bestand bei übrigens wenig belebtem Geschäft eher feste Tendenz. Mai-Deckungen konnten zu nur wenig gesteigertem Kurse ausgeführt werden. Die anderen Sichten erfuhren keine nennenswerthe Veränderung.

Loco-Roggen ging zu behaupteten Preisen fast nur in feiner Waare sehr wenig um. Der Terminhandel hatte festen Verlauf. Hauptsächlich war wieder die Platzspekulation thätig, welche nahe Sichten mehr behauptete, als späte, so daß der Report auf's Neue kleiner geworden ist. Nächste Termine schlossen 1 M., die späteren nicht soviel merklich höher als Sonnabend.

Hafer in loco und auf Termine behauptet. Roggenmehl fest. Mais auf Termine theurer.

Rüböl still und durchgängig matter. Erwähnenswerth scheint uns der Umstand, daß die schwachen Mai-Realisationen zu etwa 1 M. ermäßigten Preisen von den Vertretern des bekannten Konsortiums aufgenommen wurden.

Petroleum still, aber fest.

Spiritus konnte eine anfängliche kleine Besserung im Laufe eines wenig lebhaften Geschäfts nicht behaupten, schloß vielmehr noch eine Kleinigkeit billiger als Sonnabend und in matter Haltung.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 140—210 Mark nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 195,0 M., weißer polnischer bunter —, märkischer mittel 180 M. ab Bahn bez., schlesischer —, per diesen Monat 196,5 M. bez., per Mai-Juni 187,5—188—187,5 bez. per Juni-Juli —, per Juli-August —, per August-September —, per September-Oktober 196,5—196 M. bez., per Oktober-November — bez. Durchschnittspreis — bez. Gekündigt 10,000 Ztr. per 5000 Kilogr.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 130—152 nach Qualität, Lieferungsqualität 150,5, inländischer feiner 149—151, mittler 147 ab Bahn und Kahn bezahlt, per diesen Monat 150,75—151 M. bezahlt, per Mai-Juni 150,75—151 bez., per Juni-Juli —, per Juli-August 151—151,5 bezahlt, per August-September —, per September-Oktober 151,75—152,25 bez. Gekündigt 2000 Ztr. Durchschnittspreis — M. Kündigungspreis — M.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 125—200 nach Qualität, gute polnische —.

Hafer per 1000 Kilogramm loko 128—157 nach Qualität, Lieferungsqualität 132,5 M., guter pomm. 135—140, do. feiner —, guter preußischer 135 bis 146, do. feiner 150 M., guter schlesischer —, preußischer —, russischer 130—135, do. feiner — M., per diesen Monat 132,75 bis 133 M. bez., per Mai-Juni 132,75—133 bez., per Juni-Juli 132,75—133 M. bezahlt, per Juli-August 134,5—134,75 bez., per September-Oktober 136,5 bez. Gekündigt 1000 Zentner. Kündigungspreis — M. per 1000 Kilogramm.

Erbsen Kochwaare 170—220, Futterwaare 153—165 per 1000 Kilogramm nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack Loko und per diesen Monat 27,5 bez., per Mai-Juni —, per Juni-Juli 28 bez., per Juli-August 28,25 bez.—. Durchschnittspreis —.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl Sack. Loko und per diesen Monat —, per Mai-Juni —, per Juni-Juli —, per Juli-August —.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko und per diesen Monat —, per Oktober-November —.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inkl. Sack per diesen Monat 21,5 bez., per Mai-Juni 21,15 bez., per Juni-Juli 21,10 bez., per Juli-August 21,30 bez., per September-Oktober 21,40—21,45 bez. Gekündigt — Ztnr. Durchschnittspreis —.

Weizenmehl Nr. 00 27,50—25,25. Nr. 0 25—23,50, Nr. 0 u. 1 22,25—21,25. Roggenmehl Nr. 0 23—22, Nr. 0 u. 1 21,50 bis 20,25. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — M., ohne Faß — bez., per diesen Monat 70,5—70—70,5 bez., per Mai-Juni 69,9—69,7—69,8 bez., per Juli-August —, per September-Oktober 60,5 bez., per Oktober-November —. Gekündigt 3000 Zentner. Durchschnittspreis —.

Petroleum, raffinirtes (Standart white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Kilogr., loko —, per diesen Monat 23,6 M., per September-Oktober 23,7 M. Gekündigt — Zentner.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 Prozent = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 55,2—55 bez., loko mit Faß — bez., mit leihweisen Gebinden — bezahlt, ab Speicher — bez., frei Haus — Mark, per diesen Monat und per Mai-Juni 55,1—54,8 bez., per Juni-Juli 55,2—55,1 bezahlt, per Juli-August 56,1—55,9 bezahlt, per August-September 56,6—56,4 bez., per September-Oktober 55—54,8 bez., per Oktober-November —, per November-Dezember —. Gekündigt 260,000 Liter. Durchschnittspreis —.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 15. Mai. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit theilweise etwas besseren Kursen auf spekulativem Gebiet, dabei gewann das Geschäft Anfangs lebhafteren Charakter. Sehr bald schwächte sich die Haltung im Anschluß an schwächere auswärtige Meldungen etwas ab und der geschäftliche Verkehr erlahmte; der weitere Verlauf der Börse blieb dann schwach.

Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, und fremde festen Zins tragende Papiere konnten sich im Allgemeinen gut behaupten.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei meist behaupteten Kursen.

Der Privatdiskont wurde mit 2⅝ pCt. für feinste Briefe notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien ziemlich lebhaft und nach festerer Eröffnung zu schwächeren Kursen um; Franzosen und Lombarden waren ziemlich behauptet und ruhig.

Von den fremden Fonds waren Oesterreichisch-Ungarisch Renten fest. Russische Anleihen behauptet und wie erstere sehr ruhig.

Deutsche und preußische Staatsfonds verkehrten in fester Haltung ruhig; inländische Eisenbahnprioritäten fest und wenig belebt.

Bankaktien waren ziemlich fest und ruhig; Diskonto-Kommandit-Antheile Anfangs fester und ziemlich belebt, später abgeschwächt; Deutsche Bank etwas besser.

Industriepapiere fest und ruhig; Montanwerthe theilweise besser; Laurahütte fest, Dortmunder Union schwächer.

Inländische Eisenbahnaktien fest und ruhig; Schlesische Devisen und Mecklenburgische etwas höher.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1.50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterlin = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	4½	169,55 G
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	81,05 bz
London 1 Lstr. 8 T.	3	20,495 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	81,15 bz
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	170,40 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	201,90 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	202,75 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.		
20-Francs-Stück		16,24 B
Dollars pr. St.		4,22 G
Imperials pr. St.		
Engl. Banknoten		20,49 bzG
Französ. Banknot.		81,20 B
Oesterr. Banknot.		170,70 bz
Russ. Noten 100 R.		202,75 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,30 bzG
Kons. Preuß. Anl.	4½	104,00 B
do. do.	4	102,40 bzB
Staats-Anleihe	4	101,30 bz
Staats-Schuldsch.	3½	98,50 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	103,25 bzG
do. do.	4	101,40 bzG
do. do.	3½	96,00 G
Pfandbriefe.		
Berliner	5	108,40 bz
do.	4½	103,90 bzG
do.	4	101,20 B
Landschaftl. Zentral	4	101,80 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	96,30 G
do. neue	3½	93,80 bz
do.	4	102,20 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	92,90 G
do.	4	101,60 bz
Pommersche	3½	92,90 G
do.	4	102,20 B
do.	4½	102,70 bz
Posensche neue	4	101,40 G
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	93,90 G
do. Lit. A.	3½	93,50 G
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	92,90 G
do. do.	4	101,80 B
do. Neuldsch. II.	4	101,20 bz
do. do. II.	4½	101,60 G
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,50 B
Pommersche	4	101,40 G
Posensche	4	101,20 G
Preußische	4	101,20 B
Rhein. u. Westf.	4	101,40 G
Sächsische	4	101,30 G
Schlesische	4	101,30 bz

Bayer. Anl. 1875	4	102,00 bz
Brem. do. 1880	4	
Hamb. St.-Rente	3½	89,25 bzG
Sächs. do.	3	81,10 G

Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	148,40 bz
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	305,00 bzB
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	132,00 bz
do. 35 Fl.-Loose	—	228,75 bz
Bayer. Präm.-Anl.	4	133,70 B
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	98,00 B
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	127,50 bzB
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	
Dtsch. G.-P.-Pfdb. I.	5	118,80 bz
do. do. II. Abth.	5	116,40 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	189,50 B
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	185,40 bz
Mein. 7 Fl.-Loose	—	29,00 B
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	117,40 bz
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	147,00 bz

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	48,50 B
Italienische Rente	5	91,80a90ebzB
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	84,50 bz
do. Papier-Rente	4½	
do. do.	5	79,60 bz
do. Silber-Rente	4½	67,40ea50ebB
do. 250 Fl. 1854	4	
do. Kreditl. 1858	—	320,00 G
do. Lott.-A. 1860	5	121,75 G
do. do. 1864	—	321,75 bz
Pester Stadt-Anl.	6	89,00 bzG
do. do. kleine	6	89,50 G
Poln. Pfandbriefe	5	62,90 bz
do. Liquidat.	4	54,80 bz
Rum. mittel u. kl.	8	110,10 G
do. St.-Obligat.	6	103,90 bzB
do. Staats-Obl.	5	98,30 bz
Russ. Engl. Anl. 1822	5	86,30 G
do. do. 1862	5	86,70 bz
do. do. kleine	5	86,70 bz
do. kons. Anl. 1871	5	87,90a88bzB
do. do. kleine	5	87,90a88bzB
do. do. 1872	5	87,90a88bzB
do. do. 1873	5	
do. Anleihe 1877	5	92,50 bzG
do. do. 1880	4	73,30a40bz
do. Orient-Anl. I.	5	57,30 bz
do. do. II.	5	57,40a50 bz
do. do. III.	5	58,25 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	
do. Pr.-Anl. 1864	5	140,90 G
do. do. 1866	5	134,80 G
do. Boden-Kredit	5	84,40 bz
do. Ztr.-B.-Kr.-Pf.	5	74,60a70bzG
Schwed. St.-Anl.	4½	103,50 bz
Türk. Anl. 1865	fr.	12,90 G
do. Loose vollg.	fr.	47,00 ebzB
Ung. Goldrente	6	102,70 bzB
do. do.	4	76,20 bzB
do. Gold-Inv.-Anl.	5	94,80 G
do. Papierrente	5	74,60 bzG
do. Loose	—	224,50 ebzB
do. St.-Eisb.-Anl.	5	98,00 B
do. Gold-Pfdbr.	5	102,25 G

Hypotheken-Certifikate.

D.G.-C.B.Pf rz. 110	5	107,90 bzG
do. IV. rückz. 110	4½	104,00 B
do. V. do. 100	4	95,00 bzG
D.H.B.P IV.V.VI.	5	104,30 G
do. do. do.	4½	102,50 bzG
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,00 bzB
Nordd. Grund-K.	5	100,60 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	109,50 B
do. II.u.IV.rz.110	5	105,10 bzG
do. III.V.u.VI.100	5	100,60 G
do. II. rz. 110	4½	103,25 G
do. III. rz. 100	4½	99,70 bz
Pr. B.-Kr.-B. unkb. Hyp.-Br. rz. 110	5	111,25 bzG
do. rz. 115	4½	111,00 G
do. II. rz. 100	4	98,50 bzG
P.C.Pfb.unk.rz.110	5	114,70 bz
do. rz. 110	4½	109,60 bzB
do. rz. 100	4½	104,00 B
do. 1880, 81 rz. 100	4	99,90 bzG
P.H.-A.-B.I.rz.120	4½	108,50 bzG
do. VI. rz. 110	5	108,30 bzG
do. VII. rz. 100	4½	101,50 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,00 bzG
P.H.-B.-A.G. Cert.	4½	101,60 bz
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,00 G
do. do. rz. 110	4½	107,50 bzG
do. do.	4	99,50 B
Stett. Nat.-H.-K.G.	5	101,50 G
do. do. rz. 110	4½	104,00 bzG
do. do. rz. 110	4	98,60 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1882.

Aachen-Mastrich	—	56,10 bzG
Altona-Kieler	—	223,00 bz
Berlin-Dresden	0	22,30 bzB
Berlin-Hamburg	—	356,00 bzG
Bresl.-S.-Frbg.	4½	110,25 bz
Dortm.-Gron.-E.	—	61,60 bzG
Halle-Sor.-Gub.	0	34,90 bzG
Mainz-Ludwgsh.	—	100,40 bz
Marnb.-Mlawka	—	108,00 bz
Mkl. Frdr. Franz.	—	194,10 bz
Münst.-Enschede	—	14,10 bz
Nordh.-Erf. gar.	—	28,75 G
Obschl. A.C.D.E.	—	258,10 bz
do. (Lit. B. gar.)	—	184,90 bz
Oels-Gnesen	0	33,50 B
Ostpr. Südbahn	4	118,50 bz
Posen-Creuzb.	—	33,00 bzG
R.-Oder-U. Bahn	—	194,90 bz
Starg. Posen gar.	4½	103,90 bz
Tilsit-Insterburg	0	31,90 bzB
Weim.-Gera (gr.)	4½	42,80 B
do. 2½ konv.	2½	28,75 bz
do.	0	20,40 bz
Werra-Bahn	—	99,00 bzG

Albrechtsbahn	—	34,00 bzG
Amst.-Rotterdam	—	157,00 bzG
Aussig-Teplitz	—	250,00 bzG
Baltisch (gar.)	—	53,90 B
Böh. Westb. (gar.)	—	130,40 bz
Dux-Bodenbach	7½	143,20 bzG
Elis. Westb. (gar.)	—	95,10 bz
Franz Jos.	—	84,25 G
Gal. (C.-L.-B) gr.	—	130,00 bz
Gotthardb. 95%	—	123,75 bzG
Kasch.-Oderb.	—	62,30 bzG
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	72,40 bzG
Lüttich-Limburg	—	12,90 ebzB
Oest. Fr. St.	—	
Oest. Ndwb.	—	347,30 bz
do. B. Elb.	—	
Reichenb.-Pard.	—	64,10 bz
Russ. Stsb. (gar.)	—	131,60 ebzG
Russ. Südb. (gar.)	—	60,30 bzG
Schweiz. Unionsb	—	47,40 bz
do. Westbahn	—	19,50 bz
Südöst. p. S. i. M.	—	258,50 bz
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	69,80 G
Vorarlberg (gr.)	5	82,70 bzB
War.-W. p. S. i. M	—	218,50 bz

Angerm.-Schw.	—	44,50 bzB
Berl. Dresd. St. P	—	56,50 bzG
Bresl.-Warsch „	—	80,50 G
Hall.-S.-Gub. „	5	106,25 bzG
Marienb. Mlawka	—	111,00 bzG
Münst.-Enschede	—	28,75 bzG
Nordh.-Erfurt „	—	94,70 bzB
Oberlausitzer „	—	79,90 bz
Oels-Gnesen „	2	80,00 bzG
Ostpr. Südb. „	5	111,40 bzG
Posen-Creuzb.	3¾	96,50 bzG
R. Oderuf. St.-P.	—	191,00 bzG
Saalbahn „	—	89,90 bzG
Tilsit-Insterb. „	—	98,30 bz
Weimar-Gera „	—	59,75 bzG

Dux-Bodenb. A.	7½	
do. do. B.	7½	136,40 bz

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A	4¾	abg. 119,40bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. I. II. S.	4½	102,90 G
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	94,20 G
do. VIII. Ser.	4½	103,00 bz
do. IX. Ser.	5	104,25 B
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	103,25 G
Berlin-Dresd. St.g.	4½	103,10 G
Berl.-Görlitzer kon.	4½	102,90 bzG
do. Lit. B.	4½	102,90 bzG
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	
do. III. konv.	4½	103,70 bzB
Berl.-P.-Mgd. A.B.	4	101,20 bzG
do. Lit. C. neue	4	101,20 bzG
do. Lit. D. neue	4½	103,75 B
Berl.-St. II. III. VI.	4	101,20 G
B.-Schw.-F. D.E.F.	4½	103,00 bzG
do. Lit. G.	4½	103,00 bzG
do. Lit. H.	4½	103,20 bzB
do. Lit. I.	4½	103,20 bzB
do. Lit. K.	4½	103,20 bzB
do. de 1876	5	104,50 G
do. de 1879	5	104,60 G
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	101,10 G
do. V. Em.	4	101,10 G
do. VI. Em.	4½	105,00 G
do. VII. Em.	4½	103,00 bzB
Hll.-S.-G. St. A. B.	4½	103,40 bzB
do. Lit. C. g.	4½	103,40 bzG
Märk.-Pos. konv.	4½	103,50 G
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,00 G
do. do. Lit. B.	4	101,80 B
Magd.-Wittenberge	4½	102,50 G
do. do.	3	
Mainz-Ludw. 68-69	4½	100,40 G
do. do. 1875 1876	5	104,30 G
do. do. I. II. 1878	5	104,30 G
do. do. 1881	4	100,30 G
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	101,00 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,00 G
do. III. Ser.	4	
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	102,75 G
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	100,10 bz
do. gar. Lit. E.	3½	94,25 G
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. gar. 4% Lit. H.	4½	103,40 bz
do. Em. v. 1873	4	101,20 G
do. do. v. 1874	4½	
do. do. v. 1879	4½	105,90 B
do. do. v. 1880	4½	
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	102,80 G
Ostpr. Südb. A.B.C.	4½	102,80 G
Posen-Creuzburg	5	
Rechte Oderufer	4½	103,50 G
Rheinische	4	
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	
do. II. Serie	4½	
Weimar-Geraer	4½	
Werrabahn I. Em.	4½	

Aachen-Mastrichter	4	96,90 B
Albrechtsbahn gar.	5	81,40 G
Donau-Dmpf. Gold	4	95,80 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	90,80 bz
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	84,30 G
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	100,80 bz
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	91,60 bzG
Kasch.-Oderb. gar.	5	82,80 bz
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	87,30 bzG
do. 1869er gar.	5	87,30 bzG
do. 1872er gar.	5	87,30 bzG
Lemb.-Czernow. gr.	5	81,20 G
do. gar. II. Em.	5	84,40 G
do. gar. III. Em.	5	82,00 bz
do. IV. Em.	5	81,75 G
Oest.-F.S., alt g. St.	3	387,75 bz
do. do. gar. 1874 do.	3	381,50 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	374,40 B
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,50 bz
do. II. Em.	5	105,50 bz
Oest. Nordwb., gar.	5	87,60 G
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	87,00 bz
Raab-Graz (Pranl.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	85,60 G
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	102,60 G
Södöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	296,60 G
do. do. neue	3	296,60 G
do. Obligat. gar.	5	102,80 bz
Theißbahn	5	86,20 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	79,75 bzG
Ung. Nordostb. gar.	5	78,70 G
do. Ostb. I. Em. gar.	5	78,00 G
do. do. II. Em. gar.	5	96,90 bzB
Vorarlberger gar.	5	88,25 G

Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	101,70 bz
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	104,90 bz
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	104,10 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	98,75 bz

Brest-Grajewo	5	88,10 G
Chark.-Azow gar.	5	93,50 B
Chark.-Krement. g.	5	91,00 bzG
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	66,30 G
Jelez-Orel gar.	5	93,30 bz
Jelez-Woronesch g.	5	88,25 G
Koslow-Woronschg.	5	98,50 bz
do. Obligationen	5	83,75 bz
Kursk-Charkow gar.	5	93,25 G
Kursk-Chark.-Azow	5	84,00 G
Kursk-Kiew gar.	5	101,10 bzG
do. kleine	5	101,10 bzG
Losowo-Sewastopol	5	79,20 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	103,40 B
Mosco-Smolensk g.	5	94,40 G
Orel-Griasy	5	79,80 bzB
Rjäsan-Koslow. g.	5	101,80 bz
Rjaschk-Morczsk. g.	5	91,70 B
Rybinsk-Bologoye	5	81,50 G
do. II. Em.	5	71,10 G
Schuja-Iwanowo g.	5	92,70 bz
Warschau-Teresp. g.	5	95,25 bz
Warschau-Wienerll.	5	102,50 G
do. III. Em.	5	101,50 G
do. VI. Em.	5	98,75 bz
Zarskoe-Selo	5	69,00 B

Bank-Aktien.

Dividende pro 1882

Badische Bank	6½	119,75 G
B. f. Sprit u. Prd.	5½	74,90 bzG
Berl. Kassenver.	10	abg. 139,50bz
do. Handelsges.	0	76,20 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	89,80 bzG abg.
Braunschw. Krdb.	6	105,25 G
do. Hypothek.	5	89,90 bz
Bresl. Disk.-Bank	5¼	92,75 G
do. Wechslerb.	6⅔	104,50 G
Danziger Privb.	6⅔	113,50 G
Darmst. Bank	8¼	153,10 bz
do. Zettelbank	5½	111,90 G
Deutsche Bank	10	153,70 bz
do. Effekt. Hahn	10	132,40 G
do. Genossensch.	7½	126,75 G
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	89,90 bzB
Diskonto-Komm.	10½	202,50 bzB
Dresdener Bank	8	128,00 bzG
Dortm. Bkv. 50%	5	94,75 G
Eff.-Maklbk. 50%	14	119,00 G
Goth. Grundkrdb.	4	74,00 bzG
do. do. neue 40%	4	83,00 et bzB
Hamb. Komm. Bk.	7½	130,10 G
Landw. B. Berlin	0	100,00 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	9⅔	162,00 et bzB
Leipz. Disk.	7	106,60 G
Magd. Privatb.	6	118,75 bz
Meckl. Hyp.-Bank	5½	94,00 B
Meininger Kredit	5½	96,80 B
do. Hyp.-B. 40%	4¾	93,00 B
Nat.-B. f. D. 50%	6½	99,00 bzG
Niederlaus. Bank	5½	92,25 G
Nordd. Bank	5	158,25 bzG
Nordd. Grundkb.	0	46,25 G
Oest. Krd. A. p. St.	9⅜	526,00 bz
Oldenb. Spar-B.	15	155,90 B
Petersb. Dis.-B.	—	109,90 bz
Petersb. It. B.	—	88,60 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	—	49,90 bz
Posener Prov.	7½	121,50 G
Pos. Landw. B.	—	79,50 B
Pos. Sprit-Bank	—	71,10 bz
Preuß. Bodnk.-B.	6⅔	108,10 bzG
Pr. Entr. Bd. 40%	8½	126,25 G
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	93,30 bzG
Pr. H.B.A.G. 25%	4	90,50 bzG
Pr. Imm.-B. 80%	8	113,40 bzB
Reichsbank	7,5	149,80 bzG
Rostocker Bank	—	100,00 bz
Sächsische Bank	5½	121,90 G
Schaffh. B.-Ver.	4	93,25 bzG
Schles. Bank-V.	6	109,25 G
Südd. Bod. Kred.	6½	132,75 G
B.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	—	76,75 bz
Weimar. Bk. konv.	5	91,25 G
Württ. Vereinsb.	7½	132,50 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1882.

Bochum-Brwk. A	—	96,00 bzG
Donnersm.-H.	3½	68,00 B
Dortm. Union	—	28,60 G
do. St. Pr. A. L. A.	—	97,00 bzG
do. Part.-O. rz. 110	—	107,40 B
Gelsenk. Bergw.	7	125,50 bzG
Georg. Marienh.	—	87,00 B
do. Stamm-Pr.	—	93,00 B
Görl. Eisenbahnb.	—	144,00 B
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	200,00 bzG
Hartm. Maschin.	—	147,90 bzG
Hib. u. Sham.	5½	97,50 bzG
Hörd. H.-V. konf.	—	101,50 G
Königin Marienh.	—	78,25 bzB
Lauchhammer	—	43,00 G
Laurahütte	—	133,00 bzB
Luise Tiefbau	—	49,00 et bzG
Oberschl. E.-Bed.	3	69,25 bzG
Phönix Bergw.	—	98,10 bz
do. do. Lit. B.	—	47,40 bz
Schering	12	157,50 G
Stolberger Zink	—	28,75 bzG
Westf. Drht.-Ind.	—	abg. 134 bz B

Berl. Holz-Compt.	6¼	101,75 bzG
do. Immob.-Ges.	4¾	89,00 G
do. Viehmarkt	—	24,25 bz
Berzelius Bgwk.	—	110,70 bzG
Borussia, Bgwk.	—	133,00 bzG
Brauer. Königst.	—	51,40 bzG
Bresl. Oelfabr.	—	69,00 bz
do. Straßenb.	—	117,00 G
do. Wagg.-Fabr.	9¼	141,00 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	10	133,00 B
Egells Maschfbr.	—	2,30 G
do. do. Oblig.	—	84,50 B
Erdmannsd. Sp.	—	56,00 bz
Glauzig. Zuckerf.	—	88,00 bzB
Inowr. Steinsalz	8	109,50 bzG
Körbisd. Zuckerf.	—	155,00 et bzB
Marienh. Kotz.	—	40,00 G
Masch. Wöhlert	—	2,00 G
Oelh. Pet.-Ind.	—	42,00 bzG
Pluto, Bergwerk	—	71,00 bzG
Redenhütte konf.	—	125,75 B
do. Oblig.	—	111,00 bz
Schles. Kohlenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	114,90 G
Westf. Un. St. Pr.	—	90,90 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co (Emil Röstel) in Posen